

## **BICYCLE OBSERVATORY**

### **Bicycle Observatory – Am Puls des Radverkehrs**

Ein Projekt finanziert im Rahmen der 9. Ausschreibung  
des FTI-Programms **Mobilität der Zukunft** durch das BMK - Personenmobilität

#### **Ausgangslage und Zielsetzung**

Der Radverkehr nimmt eine stetig größere Rolle in der (urbanen) Alltagsmobilität ein. In vielen Städten wurden die COVID-19 bedingten Änderungen des Mobilitätsverhaltens offensiv genutzt, um Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs auszubauen. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund steht die Fahrradmobilität zunehmend im Fokus von Politik, Planung, Wirtschaft und Forschung.

Trotz der Popularität des Radverkehrs sowie des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts der letzten Jahre ist die Fahrradmobilität in ihrer systemischen Ganzheit, aber auch in einzelnen Facetten vielfach noch „*Terra*

*incognita*“. Das Forschungsprojekt BICYCLE OBSERVATORY machte sich technische Sensordaten, statistische Daten und sozialwissenschaftliche Erhebungsdaten zunutze, um ein integriertes Lagebild des Radverkehrs erstellen zu können. Ziel war es, auf Basis dieser umfangreichen Datenlage einerseits die Heterogenität von RadfahrerInnen zu erforschen und zu beschreiben, sowie andererseits zu untersuchen, inwiefern ein derartiges Lagebild zur Stärkung einer Radkultur in verschiedenen Bereichen beiträgt.



#### **Umsetzung**

In einem interdisziplinären Forschungsansatz – mit GeoinformatikerInnen, IT-Fachleuten, MobilitätsforscherInnen, SoziologInnen und KommunikationsexpertInnen – wurden sämtliche relevante Datenquellen in einem dezentral organisierten Lagebild zusammengefügt und für die weiteren Analysen bereitgestellt. Dabei wurden sämtliche organisatorische und technische Elemente für ein integriertes Lagebild („Dashboard“) konzipiert. Auf dieser Basis konnten in einem designsoziologischen Ansatz Prototypen von RadfahrerInnen abgeleitet werden. Die Beiträge einer konsolidierten Daten- bzw. Evidenzbasis für die Bereiche Planung & Politik, Forschung, Wirtschaft und Community wurden in mehrstufigen Prozessen, unter Einbindung verschiedenster Akteure, erhoben und beschrieben. Diese Erkenntnisse flossen unmittelbar in die Skizzierung von Szenarien für eine dauerhafte Einrichtung eines BICYCLE OBSERVATORYS ein. Um den größtmöglichen Nutzen für die Allgemeinheit zu stiften, wurden erhobene Daten,

die notwendige organisatorische Infrastruktur (Datenmanagementplan) sowie Ergebnisse als Open Data bzw. Open Access Publikationen veröffentlicht.

## Ergebnisse

Im Forschungsprojekt Bicycle Observatory konnten die Grundlagen für eine dauerhafte Einrichtung eines integrierten Lagebildes der Fahrradmobilität gelegt werden. Bedarf dafür zeichnete sich vor allem im Kontext der Planung von Maßnahmen und des Monitorings der dadurch erzeugten Wirkungen ab. Zudem konnte gezeigt werden, dass die Zugänglichkeit der Daten ein wesentlicher Treiber für Innovationen in der Forschung und aus der RadfahrerInnen-Community heraus darstellt.

Die identifizierten und beschriebenen Prototypen von RadfahrerInnen bilden eine entscheidende Grundlage für zielgruppenspezifische Maßnahmen, sowohl hinsichtlich Infrastruktur als auch im Kontext von Kampagnen zur Förderung des Radverkehrs. Die Charakterisierung der Prototypen wurde als Kurzfilm umgesetzt, der unter dieser Adresse abrufbar ist: <https://vimeo.com/458979353>.

Datengrundlagen und die Darstellung der Forschungsergebnisse wurden hier veröffentlicht:

- Loidl et al. (2019), *Lifestyles and Cycling Behavior—Data from a Cross-Sectional Study*. <https://doi.org/10.3390/data4040140>
  - Loidl et al. (2020), *Bicycle Observatory – eine räumlich differenzierte, kontinuierliche Beobachtung der Fahrradmobilität*. <https://doi.org/10.14627/537698025>
  - Leitinger et al. (2020), *Erfahrungen bei der Umsetzung eines Datenmanagementplans für räumliche Daten des Radverkehrs*. <https://doi.org/10.14627/537698024>
  - Heym et al. (2020), *Mission Impossible: Typologisierung von Radfahrenden – ein Designsoziologischer Ansatz*. <https://doi.org/10.14627/537698023>
  - Brocza & Kollarits (2020), *Dashboard Radverkehr: alles im Blick*. <https://doi.org/10.14627/537698022>
- Weitere Publikationen sind aktuell in Vorbereitung und werden auf der Projektwebseite <https://bicycle-observatory.zgis.at> referenziert.

## Ausblick

Der Bedarf für ein BICYCLE OBSERVATORY wurde durch eine internationale Umfrage unter ExpertInnen eindrucksvoll belegt. Um diesem Bedarf Rechnung tragen zu können, ist eine laufende Datenerhebung und vor allem die Sicherstellung der Zugänglichkeit dieser Daten wesentlich. Entsprechend können die Empfehlungen als Ergebnis dieses Forschungsprojekts wie folgt zusammengefasst werden: Daten mit Relevanz für die Fahrradmobilität möglichst als Open Data veröffentlichen und dabei auf die Qualität, eine hohe zeitliche und räumliche Auflösung achten, sowie Metadaten entsprechend vorhandener Standards pflegen. Auf dieser Basis können dann innovative Lösungen entwickelt und neue Ideen zur Etablierung und Stärkung einer durchgängigen Radkultur kreiert werden.

## Kontaktdaten:

### Konsortialführer:

Universität Salzburg  
Fachbereich Geoinformatik, Z\_GIS  
Schillerstraße 30  
5020 Salzburg  
Kontaktperson: Dr. Martin Loidl, martin.loidl@sbg.ac.at



### Partner:

Salzburg Research Forschungsgesellschaft  
Kontaktperson: Mag. Sven Leitinger  
sven.leitinger@salzburgresearch.at



Helios  
Kontaktperson: Mag. Patrick Kofler  
pkofler@helios.bz



PRISMA solutions EDV-Dienstleistungen GmbH  
Kontaktperson: DI Ulrike Brocza  
ulrike.brocza@prisma-solutions.at

